

## Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatte 11/2010

Auswertung der Umfrage zum **31. 10. 2010** unter den Feldfrüchte/Grünlandberichterstatte/innen.

Info1110.doc

An die Berichterstatte/innen und Berichterstatte

Bis auf die Zuckerrüben, die nun zum 30.11.2010 endgültig abgefragt werden, stehen die endgültigen Hektarerträge der Hauptfrüchte auf der Ebene des Landes fest. Die endgültigen Flächen, damit die Erntemengen in Tonnen, werden erst im März 2011 vorliegen. Dann erhalten Sie eine zusammenfassende Übersicht.

### Futterbau hat 2010 die „Rote Ertragslaterne“

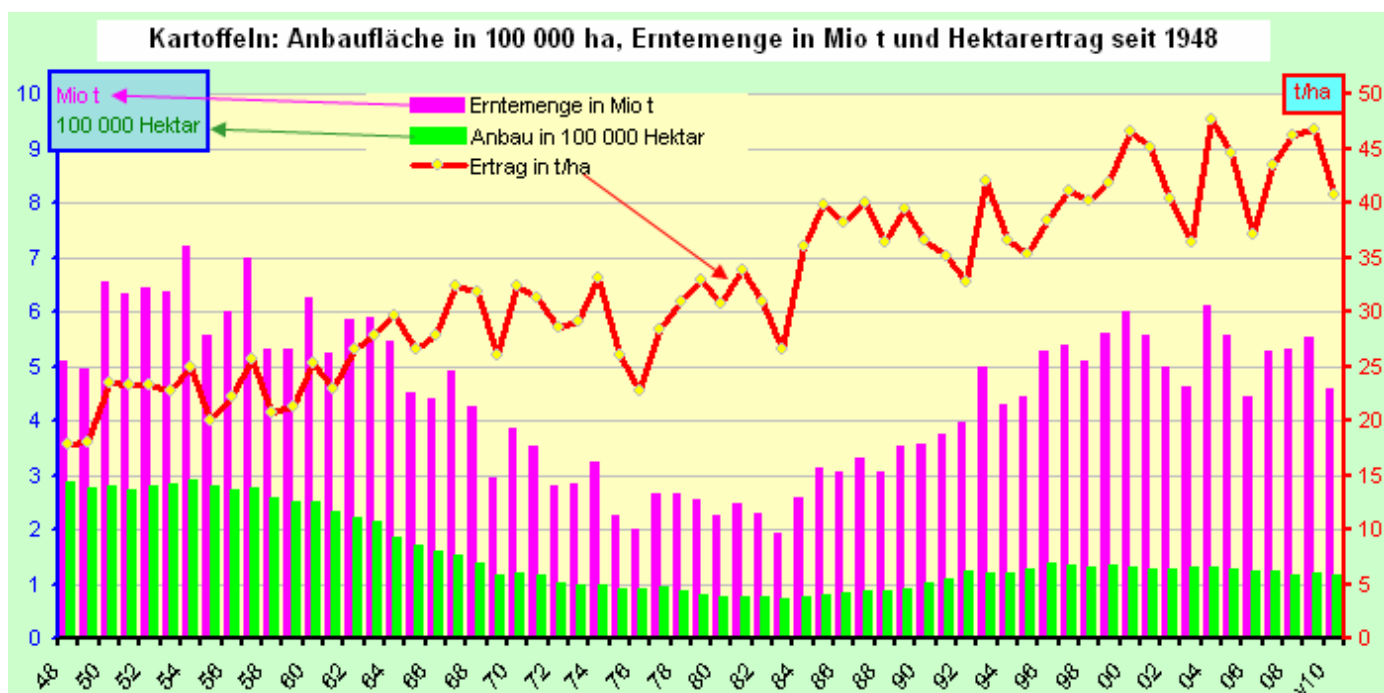
Der verregnete Spätsommer und Herbst haben alle auf den Feldern anstehenden Arbeiten erschwert. Zwar hat es auch bei Getreide und Kartoffeln kein gutes Erntergebnis

gegeben, doch bei Silomais und den Grünlanderträgen ist es im Vergleich zu den langjährigen Mitteln recht schwach. Die Futterstöcke müssen nun bis zur nächsten Ernte genau zugeteilt werden oder etwas der Viehbesatz reduziert werden. Die Sommertrockenheit hat, wie 2009, die Grünlanderträge geschmälert, aber 2010 sorgte ein kalter Spätsommer und Herbst auch für keinen Ausgleich mehr. Unberechnete Flächen auf sandigen Böden fielen im Maisertrag stark ab. Futterbaubetriebe ohne Beregnung auf sandigen Böden sind dieses Jahr wieder sehr knapp mit Futtermitteln versorgt.

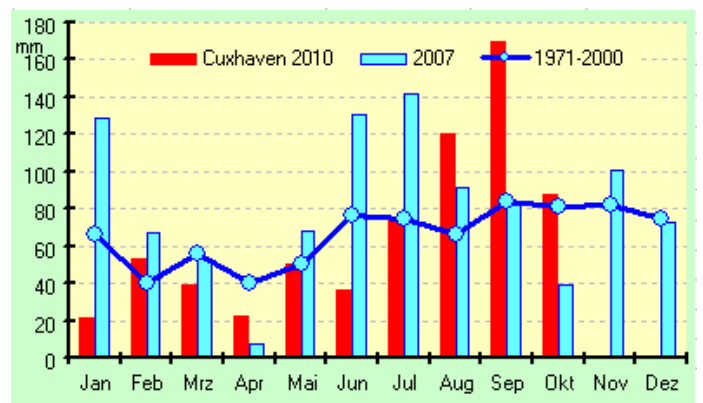
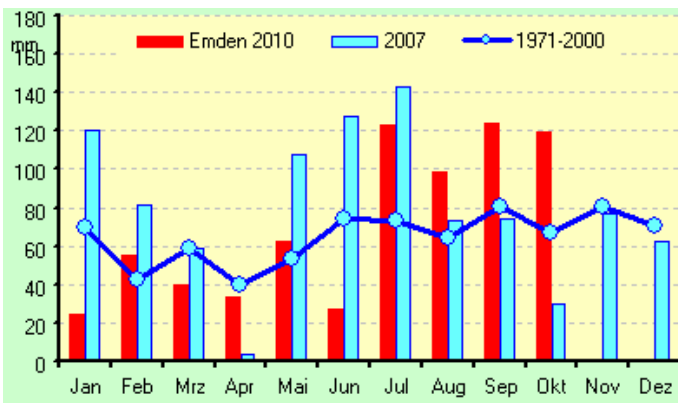
### Anbau und Ernte vorl. 2010/2009 für Kulturen in der Erntermittlung, Land Niedersachsen

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag 1)					Erntemenge		
	v.10	2009	Veränd. v10/09	v.10	2009	D. 04-09	Veränderung zu		v.10	2009	Veränd. v10/09
	ha		%	dt/ha (Gras: t TM/ha)			2009	D 04-09	Tonnen		%
<b>Getreide zus. (ohne K.Mais)</b>	<b>858 492</b>	<b>905 779</b>	<b>-5,2%</b>	<b>68,9</b>	<b>74,7</b>	<b>70,8</b>	<b>-7,8%</b>	<b>-2,7%</b>	<b>5 913 071</b>	<b>6 769 382</b>	<b>-12,6%</b>
Körnermais (einschl. CCM)	98 203	99 973	-1,8%	90,4	92,4	89,1	-2,1%	+1,5%	888 100	923 258	-3,8%
<b>Getreide insg. (mit K.Mais)</b>	<b>956 695</b>	<b>1 005 753</b>	<b>-4,9%</b>	<b>71,1</b>	<b>76,5</b>	<b>72,4</b>	<b>-7,1%</b>	<b>-1,9%</b>	<b>6 801 171</b>	<b>7 692 639</b>	<b>-11,6%</b>
"anderes Getreide" (ab 2010)	1 372										
Industriekartoffeln	80 538	86 300	-6,7%	409,9	468,6	449,3	-12,5%	-8,8%	3 301 380	4 044 229	-18,4%
Speisekartoffeln (incl. Frühk.)	30 588	31 401	-2,6%	402,0	465,7	440,8	-13,7%	-8,8%	1 229 788	1 462 466	-15,9%
<b>Kartoffeln zusammen</b>	<b>111 126</b>	<b>117 701</b>	<b>-5,6%</b>	<b>407,8</b>	<b>467,9</b>	<b>443,4</b>	<b>-12,8%</b>	<b>-8,0%</b>	<b>4 531 168</b>	<b>5 506 695</b>	<b>-17,7%</b>
Futtererbsen	715	964	-25,8%	29,6	29,6	35,9	-0,1%	-17,7%	2 117	2 853	-25,8%
Ackerbohnen	1 372	1 492	-8,1%	32,1	32,5	39,7	-1,2%	-19,1%	4 408	4 850	-9,1%
Silomais 1) (Frischmasse)	433 684	374 719	+15,7%	407,0	457,8	461,1	-11,1%	-11,7%	17 651 619	17 155 084	+2,9%
Getreide als GPS (ab 2010)	11 764	—	—	285,8	—	—	—	—	336 265	—	—
Leguminosen (Klee, Luz.u.a.)	1 474	5 491	-73,2%	6,5	7,6	8,3	-14,2%	-21,7%	9 624	41 771	-77,0%
Grasanbau auf Ackerland	72 566	81 454	-10,9%	7,8	8,0	9,2	-2,3%	-15,0%	564 887	648 988	-13,0%
Wiesen ( TM ) 2)	/	65 492	/	7,8	7,9	8,6	-1,6%	-9,5%	/	517 727	/
Mähweiden/Weiden ( TM ) 2)	/	557 635	/	7,7	8,5	9,0	-9,1%	-13,8%	/	4 740 166	/

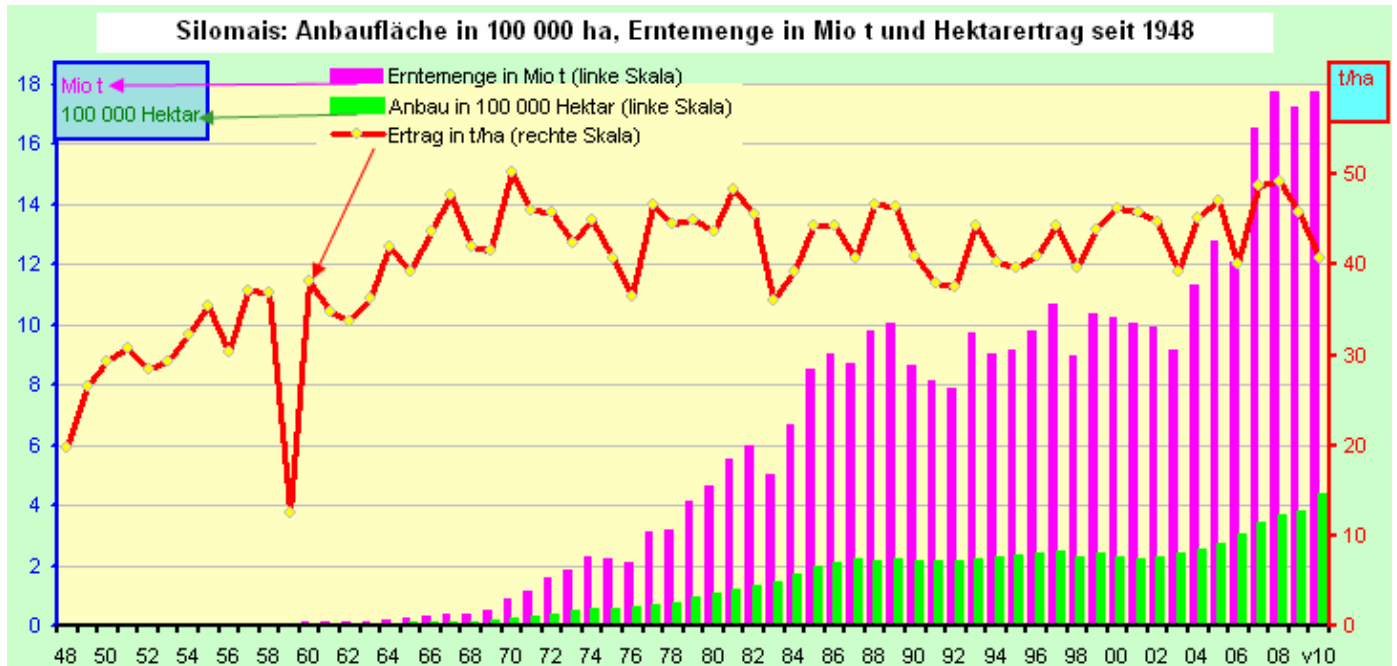
- 1) Körnerträge, trocken; Silomais und Getreide-GPS hier = dt Frischmasse pro Hektar; Graserträge = t TM (Trockenmasse) pro Hektar.
- 2) Bei den Grünlandflächen sind nur Wiesen und Grasanbau auf dem Ackerland im Hektarertrag mit den Vorjahren vergleichbar. Die Mähweide wird als Fläche allein ab 2010 nicht mehr abgefragt. Sie wurde zwischen Wiesen und Weiden aufgeteilt, je nach überwiegender Nutzung (Schnitt oder Weide), Luzerne, Klee, Klee gras wurde zu einer Position zusammengefasst. Für Grünland liegen für 2010 noch keine vorl. Flächen vor.



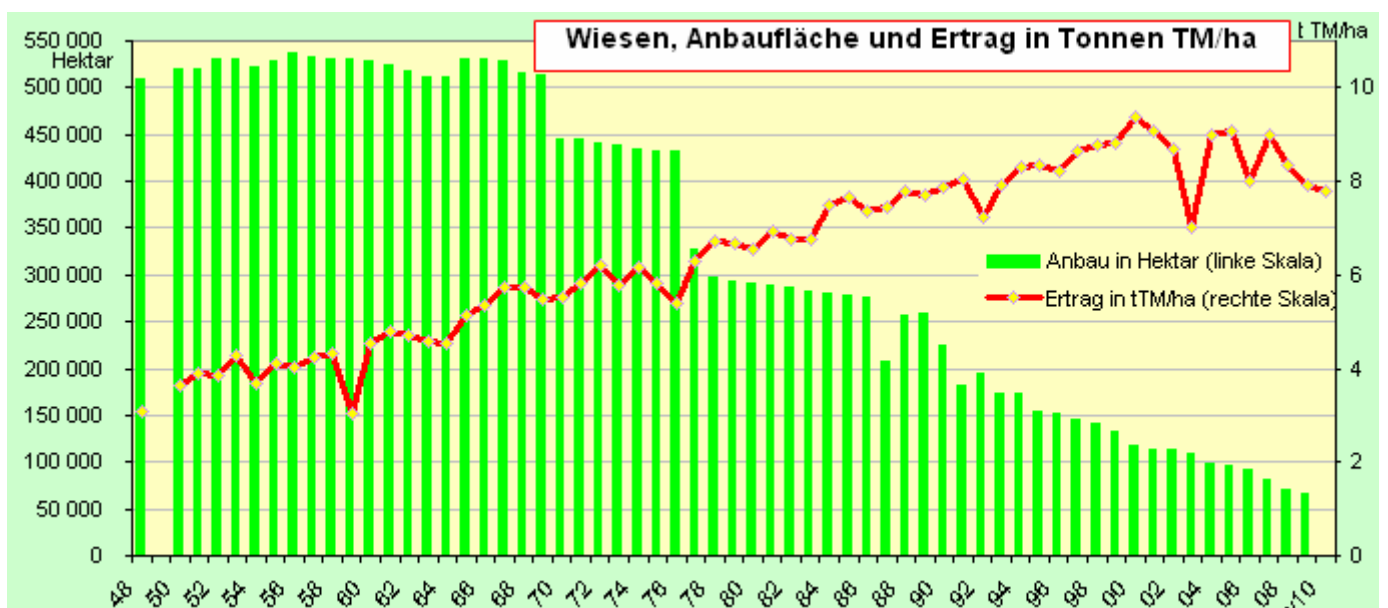
Die Kartoffelernte in Niedersachsen fällt in der Menge um 18% geringer als 2009 aus. Dieses Manko setzt sich zusammen aus 6% weniger Anbaufläche und 13% weniger Ertrag pro Hektar.



Es war zwar überall im Land ab August zu feucht, doch ackerbaulich die extremste Situation herrscht in den Marschen an der Küste. Die ungewöhnlichen Regenmengen konnte der schwere Boden nicht zeitig ableiten, so dass Ernte- und Bestellarbeiten litten oder nicht durchgeführt werden konnten, bzw. die Saaten leiden.



Trotz einer erheblichen Ausweitung des Anbaues (+16%) konnte die Erntemengen an Silomais wegen der niedrigeren Erträge pro Hektar (-11%) gegenüber 2009 nur gering gesteigert werden (+3%). Anbauausweitungen sind in der zunehmenden Nutzung in Biogasanlagen begründet. Ein Ertragsunterschied Biogas- Futtersilomais konnte im Landesschnitt nicht festgestellt werden.



Bei weniger als 8 Tonnen Trockenmasse (TM) pro Hektar war der Aufwuchs der Wiesen im Landesmittel leider nicht zufriedenstellend. Bei den Flächen könnten es 2010 einige größere Veränderungen geben, da die traditionelle Bewirtschaftungsform in Niedersachsen, die Mähweide, allein nicht mehr abgefragt wird. Sie wurde zwischen Wiesen und Weiden aufgeteilt, je nach überwiegender Nutzung (Schnitt oder Weide). Es wird zu einer starken Zunahme der Wiesenfläche kommen, da auf vielen Mähweiden nur der geringere Teil des Auswuchses abgeweidet wird.

Mit freundlichen Grüßen: i. A. Georg Keckl